

Tanz.

1. Nach jedem Tanze stellten sich die Burschen vor die Musik und sangen:

Spielt auf, ihr Musikanten,
 Ich zahl euch brav aus.
 Ich geb euch den Beutel,
 Das Geld nehm' ich 'raus.

Dann — nach jedem Tanz! — wurde den Mädchen von ihrem jeweiligen Tänzer Bier geschänkt. —

Der beim ersten Tanze zuerst eine Tänzerin aufforderte, trat mit ihr an und hieß 'der Borreihn'. Er sagte zu einem andern: 'Du tanzt mir nach'. Dieser mußte beim nächsten Tanze den Borreihn machen.

2. Lieder, die auf dem Tanzboden gesungen wurden:

1. Mei Schatz is e Schmidt
 Und gebrannt is er nit.
 Ich will ihn lassen brennen,
 Daß ihn alle Leute kennen.
2. Wenn ich nur kè Mädèl wär,
 Da paßt' es mir fatal,
 Da ging' ich unters Militär
 Und würde Korporal.
3. Es sind jetzt schlechte Zeiten,
 Der Beutel ist zu leer,
 Da thut man fahr'n und reiten,
 Es thuts, es thuts, es thuts halt nimmermehr.
 Fragt nur die Musikanten;
 Die klagen jetzt gar sehr.
 Die Mannsen stehn wie Pflanzen,
 Es will halt keiner tanzen,
 Es thuts halt nimmermehr.

(Pflugbeil IIa, Linda 1840.)